



Niederschrift

über die 2. Sitzung des Kultur-, Sport- und Freizeitausschusses
am 14.04.2015

Sitzungsort: kleiner Ratssaal, Markt 1, 53757 Sankt Augustin

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

Willenberg, Frank Ratsmitglied

CDU-Fraktion

Heckeroth, Friedrich Wilhelm Ratsmitglied
Deibler, Otto sachkundige/r Bürger/in
Roitzheim, Marika sachkundige/r Bürger/in
Wiskemann, Gabriele sachkundige/r Bürger/in
Beutel, Dirk Ratsmitglied vertretend
Dziendziol, Dieter Ratsmitglied vertretend

SPD-Fraktion

Reese, Helga Ratsmitglied
Langen, Jürgen Dr. sachkundige/r Bürger/in
Borowski, Heike Ratsmitglied
Bilgmann, Brigitte Ratsmitglied
Kespohl, Peter Ratsmitglied

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stiefelhagen, Karl sachkundige/r Bürger/in
Piéla-Jonda, Barbara sachkundige/r Bürger/in vertretend

FDP-Fraktion

Pütz, Jörg sachkundiger Bürger

Fraktion AUFBRUCH!

Schmidt, Carmen Ratsmitglied vertretend

DIE LINKE. Fraktion

Koculan, Krishna Ratsmitglied vertretend

Fraktionslos

Es wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

Top	DS-Nr.	Beratungsgegenstand
-----	--------	---------------------

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung
2. Verpflichtung sachkundiger Bürger
3. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11.11.2014
4. Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 11.11.2014 gefassten Beschlüsse
5. Jahresbericht über den Stand der Ausführung von Beschlüssen - öffentlich -
6. 15/0003 Zukünftige Nutzung und Gestaltung städtischer Friedhöfe; Konzeption zur Errichtung von Kolumbarien, Urnenwänden oder Urnenstelen, Errichtung von gärtnerbetreuten Grabfeldern, Errichtung von Baumgrabstätten
7. 15/0079 Verkürzung der Ruhefrist für Aschen
8. 15/0015 Volkshochschule Rhein-Sieg; Aktueller Bericht der VHS in Sankt Augustin
9. 15/0016 Städtepartnerschaften der Stadt Sankt Augustin, aktueller Bericht
10. 15/0017 Jahresbericht der Stadtbücherei Sankt Augustin 2014

11. 15/0018 Jahresbericht der Musikschule der Stadt Sankt Augustin 2014
12. 15/0019 Jahresbericht des Stadtarchivs Sankt Augustin 2014
13. 15/0020 Zahlung von Zuschüssen an die öffentlichen Büchereien in Sankt Augustin
14. Anträge der Fraktionen
 - 14.1.1. 15/0044 Sportanlage Grantham-Allee
CDU-Fraktion
15. Anfragen und Mitteilungen
 - 15.1. Anfragen
 - 15.2. Mitteilungen

Top	DS-Nr.	Beratungsgegenstand	Dienststelle
-----	--------	---------------------	--------------

Öffentlicher Teil:

1		Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung	
----------	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Der Ausschussvorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit, die rechtzeitige und formgerechte Einladung sowie die fehlenden Mitglieder fest.

2		Verpflichtung sachkundiger Bürger	
----------	--	------------------------------------------	--

Frau Barbara Piéla-Jonda wurde in ihr Amt als sachkundige Bürgerin eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Die Verpflichtungsniederschrift ist dem Original der Niederschrift beigelegt.

3		Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11.11.2014	
----------	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Der Ausschuss nahm die Niederschrift zur Kenntnis. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 11.11.2014 wurden nicht erhoben.

4		Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 11.11.2014 gefassten Beschlüsse	
----------	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Der Ausschuss nahm den Bericht über die Ausführung von Beschlüssen der Sitzung vom 11.11.2015 zur Kenntnis.

5		Jahresbericht über den Stand der Ausführung von Beschlüssen - öffentlich -	
----------	--	-----------------------------------------------------------------------------------	--

Der Jahresbericht entfiel, da bereits über alle in 2014 gefassten Beschlüsse abschließend berichtet worden war.

6	15/0003	Zukünftige Nutzung und Gestaltung städtischer Friedhöfe; Konzeption zur Errichtung von Kolumbarien, Urnenwänden oder Urnenstelen, Errichtung von gärtnerbetreuten Grabfeldern, Errichtung von Baumgrabstätten	FB 1
----------	----------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------

Frau Schumacher erläuterte die Sitzungsvorlage. Auf Wunsch des Vorsitzenden, Herrn Willenberg, berichtete sie kurz über die am 08.04.2015 stattgefundenen Informationsveranstaltung. Sie stellte eine mögliche Erweiterung des Angebotes auf den städtischen Friedhöfen und die damit verbundene

- Errichtung von Baumgrabstätten,
- Errichtung von Kolumbarien (Urnenwänden oder -stelen),
- Errichtung von gärtnerbetreuten Grabfeldern und
- Die Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung der Stadt Sankt Augustin hinsichtlich der Einführung der neuen Grabarten

vor. Die Powerpoint-Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt.

Herr Willenberg (CDU), Frau Schmidt (Aufbruch!), Frau Reese (SPD), Herr Heckeroth (CDU), Herr Pütz (FDP), Herr Dr. Langen (SPD) und Herr Stiefelhagen (SPD) bedankten sich lobend für das Konzept.

Herr Pütz teilt jedoch mit, dass seine Fraktion eine ausschließlich namentliche Baumbestattung sehr kritisch sieht. Seine Fraktion wünsche, dass die Möglichkeit der freien Entscheidung gegeben werde, unter einem Baum bestattet zu werden, namentlich oder anonym.

Herr Stiefelhagen merkte an, dass die Möglichkeit, die Stelen mit Namen und Fotos zu versehen, gegeben sein sollte. Außerdem fragte er nach den Kosten der einzelnen Bestattungsarten anderer Städte.

Frau Schumacher sagte zu, diese zusammenzustellen.

Frau Schumacher merkte zum Abschluss an, dass es sich bei der Änderung der Bestattungskultur um einen wachsenden Prozess handele und Anpassungen mit der Zeit möglich seien.

Im Anschluss wurde über den Beschlussvorschlag wie folgt abgestimmt:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss der Stadt Sankt Augustin empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt die Erweiterung des Angebotes auf den städtischen Friedhöfen, im Einzelnen die damit verbundene

- a. Errichtung von Baumgrabstätten,
- b. Errichtung von Kolumbarien (Urnenwänden oder -stelen),
- c. Errichtung von gärtnerbetreuten Grabfeldern und
- d. die Änderung der Friedhofs- und Bestattungssatzung der Stadt Sankt Augustin hinsichtlich der Einführung der neuen Grabarten.“

einstimmig

7	15/0079	Verkürzung der Ruhefrist für Aschen	FB 1
----------	----------------	--------------------------------------------	-------------

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Landen, Frau Reese und Herrn Stiefelhagen teilte Frau Schumacher folgendes mit:

Die Form der Beisetzung im Grabhüllensystem und die damit verbundene Verkürzung der Ruhefrist von Aschen müssen genehmigt werden. Seitens der Aufsichtsbehörde sei signalisiert worden, dass die Zustimmung erteilt wird. Die Dauer für die Erteilung der Zustimmung konnte jedoch nicht benannt werden. Ziel sei jedoch, diese Änderung in die neue Friedhofssatzung einzuarbeiten, die in der Ratssitzung beschlossen werden soll.

Nach Ablauf der Ruhefrist von 15 Jahren (einer Erdbestattung im Grabhüllensystem) werde die Grabstelle von einem Amtsarzt begutachtet und überprüft, ob die Verwesung tatsächlich abgeschlossen ist.

Ob eine Verlängerung der Ruhezeit nach Ablauf der 15 Jahre noch weiter verlängert werden kann, sei zu überdenken. Eine Umbettung sei dann aber nicht möglich.

Herr Gleß erläuterte auf Nachfrage von Herrn Pütz, dass vor etwa vier Jahren das Konzept der Friedhofskolonnen geändert wurde. Damals seien Gespräche mit allen Mitarbeitern geführt worden. Es sei festgestellt worden, dass die Mitarbeiter keine Probleme im Umgang mit den Gräbern haben.

Insofern sei davon auszugehen, dass es keine psychischen Belastungen bei den Friedhofsmitarbeitern geben werde, wenn demnächst vermehrt Exhumierungen stattfinden werden, weil ein Amtsarzt begutachten muss, ob die Verwesung tatsächlich abgeschlossen ist.

Im Anschluss an diese Erläuterungen ließ der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss der Stadt Sankt Augustin empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt, unter Einsatz des Grabhüllensystems (bei Erdbestattungen) die Ruhefrist für Aschen von derzeit 25 Jahren auf 15 Jahre zu senken.“

einstimmig

8	15/0015	Volkshochschule Rhein-Sieg; Aktueller Bericht der VHS in Sankt Augustin	FB 3
----------	----------------	--------------------------------------------------------------------------------	-------------

Frau Tillmann, Direktorin der Volkshochschule Rhein-Sieg, erläuterte anhand einer Powerpoint-Präsentation, welche dieser Niederschrift beigelegt ist, ihren Bericht.

Herr Gleß lobte die Zusammenarbeit der Stadt Sankt Augustin und der VHS Rhein-Sieg. Er verwies auf ein Ziel des Stadtentwicklungskonzeptes, wonach die VHS zurück ins Zentrum solle, damit die gute Erreichbarkeit gegeben sei. Die derzeitige Unterbringung im HUMA sei vielleicht nicht ideal. Vorteil sei jedoch die Barrierefreiheit und die Anbindung an die Stadtbahnlinie 66.

Bei Abriss des Gebäudes müssten Ausweichmöglichkeiten ausgelotet werden. Derzeit gebe es kleinere Leerstände im Stadtzentrum, die möglicherweise kumuliert werden könnten. Fraglich sei jedoch, ob die VHS in der Lage sei, die Mieten zu zahlen.

Eine Unterbringung in der Rathausallee 10 (Turm) sei nicht möglich, weil der Rhein-Sieg-Kreis aufgrund des Umbaus des Kreishauses derzeit dort langfristig Räume angemietet habe.

Möglicherweise werde in Sankt Augustin ein neues Verwaltungsgebäude gebaut, in dem Räume für die VHS zur Verfügung gestellt werden könnten. Kontakte könnten hergestellt werden.

Auf Nachfragen von Herrn Deibler, Herrn Pütz und Frau Reese teilte Frau Tillmann folgendes mit:

Seit Neuestem seien die Kurse für noch nicht anerkannte Flüchtlinge kostenlos.

Frauen haben mehr Vertrauen als Männer in Weiterbildungskurse. Kurse, die nur für Männer angeboten werden, würden gut angenommen. Das Bildungsinteresse sei bei Frauen offenbar ausgeprägter. Daher seien die Kursteilnehmer zu 80% weiblich.

Der Rückgang der Teilnehmerzahlen bei den Englischkursen sei auf das hiesige Bildungssystem zurückzuführen. Da Englisch bereits in der Grundschule unterrichtet würde, sei eine Nachfrage von Anfängerkursen kaum noch gegeben.

Auf Bitte von Herrn Kespohl sagte sie zu, für die bessere Vergleichbarkeit die Daten in Zukunft für die letzten drei Jahre zusammenzustellen.

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt den aktuellen Bericht der Volkshochschule Rhein-Sieg zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

9	15/0016	Städtepartnerschaften der Stadt Sankt Augustin, aktueller Bericht	FB 3
----------	----------------	--------------------------------------------------------------------------	-------------

Frau Schmidt erläuterte ihren Bericht für die Partnerschaftsvereinigung e. V. Sankt Augustin für die Städtepartnerschaften mit Grantham in England und Szentes in Ungarn. Im Gegensatz zu der Städtepartnerschaft mit Szentes sei die Städtepartnerschaft mit Grantham problematisch. In England gebe es keinen Deutschunterricht. Außerdem sei dort die Finanzierung ein Problem, da keinerlei Zuschüsse fließen und sogar für die Belegung eines Raumes im Rathaus Miete gezahlt werden müsse.

Die Städtepartnerschaft mit Szentes sei viel lebendiger als mit Grantham. Das zehnjährige Jubiläum der Partnerschaft werde in Sankt Augustin Ende April 2015 gebührend gefeiert. Der Gegenbesuch stehe im Juni 2015 an.

Frau Bilgmann, Herr Heckerroth und Herr Struth berichteten über eigene Erfahrungen mit englischen Partnerstädten. Es sei schwierig, diese Partnerschaften aufrecht zu erhalten, da in englischen Städten das Interesse immer weiter sinke.

Frau Reese bat die Verwaltung darum, alles Mögliche zu tun, die Partnerschaft mit Grantham aufrecht zu erhalten. Herr Ehlert erklärte hierzu, man werde sich bemühen, dies sei aber aufgrund Rahmenbedingungen sehr schwierig sei.

Frau Roitzheim bedankte sich bei der Verwaltung für die Organisation der Feierlichkeiten des Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Szentes. Sie sei begeistert über das umfangreiche und vielfältige Programm.

Im Anschluss daran erläuterte Frau Riefers ihren Bericht für den Freundeskreis Mewasseret Zion Sankt Augustin e. V.

Anders als die Partnerschaftsvereinigung arbeite der Freundeskreis Mewasseret Zion autark, bekomme aber finanzielle Unterstützung durch die Stadt. Ziel sei, jungen Menschen den Austausch zu ermöglichen. Aktuell habe die Gesamtschule Besuch einer Gruppe aus der Junior-Highschool.

Der Ausschuss bedankte sich bei Frau Riefers für die hervorragende Arbeit.

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt die aktuellen Berichte der Partnerschaftsvereinigung e. V. und des Freundeskreises Mewasseret Zion Sankt Augustin e. V. über die bestehenden Städtepartnerschaften der Stadt Sankt Augustin mit Grantham in England, Mewasseret Zion in Israel und mit Szentes in Ungarn zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

10	15/0017	Jahresbericht der Stadtbücherei Sankt Augustin 2014	FB 3
-----------	----------------	----------------------------------------------------------------	-------------

Herr Schulte-Nölke erläuterte seinen Bericht für die Stadtbücherei.
Er wies auf folgendes hin:

- Die Öffnungszeiten der Bücherei seien erweitert worden. Dabei sei es gelungen, ausschließlich die vorhandenen Personalkapazitäten zu nutzen.
- Die Online-Ausleihe („Onleihe“) sei eingeführt worden. Dabei stehen nun E-Books und E-Paper zur Verfügung. Insgesamt seien 14.000 Medien zugänglich. Möglich sei dies durch ein Verbundprojekt im Rhein-Sieg-Kreis.
- Die Neuausstattung der Bücherei mit neuen Möbeln, mit der im Vorjahr begonnen worden sei, sei seit dem 13.4.2015 fertig. Der Eigenanteil der Stadt Sankt Augustin beziffere sich auf 20% der Gesamtkosten von 170.000,-- €. Die restlichen 80% konnten durch Landesmittel finanziert werden.

Frau Roitzheim, Herr Stiefelhagen, Herr Dr. Langen, Herr Heckeroth und Herr Willenberg bedankten sich für den ausführlichen und guten Bericht.

Auf Nachfrage von Frau Roitzheim teilte Herr Schulte-Nölke mit, dass fremdsprachige Bücher seit Jahrzehnten in der Bücherei erhältlich seien. Es sei aber schwierig, Bücher in arabischer Sprache zu bekommen. Literatur zu Deutsch als Fremdsprache, z. B. mit Unterstützung der Herkunftssprache, sei erhältlich.

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss der Stadt Sankt Augustin nimmt den beigefügten Jahresbericht der Stadtbücherei für das Jahr 2014 zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

11	15/0018	Jahresbericht der Musikschule der Stadt Sankt Augustin 2014	FB 3
-----------	----------------	--------------------------------------------------------------------	-------------

Herr Schulte erläuterte seinen Bericht für die Musikschule.

An der anschließenden Diskussion beteiligten sich Herr Willenberg, Frau Roitzheim, Herr Stiefelhagen, Herr Dr. Langen, Herr Heckeroth und Herr Deibler.

Zunächst wurde der Musikschule zu den in 2014 erhaltenen Preisen gratuliert.

Anschließend wurde über die Schülerzahlen gesprochen. Im Vorschulbereich, insbesondere in der musikalischen Früherziehung, seien die Anmeldezahlen steigend.

Es wurde aber ersichtlich, dass die Anmeldezahlen ab dem Zeitpunkt problematisch werden, zu dem die Kinder in die Schule kommen.

Es wird ein Problem in der Zusammenarbeit zwischen den (Offenen) Ganztagschulen und der Musikschule gesehen.

Potenzielle Musikschüler seien durch die Schule zeitlich so gebunden, dass die Teilnahme am Musikschulunterricht bzw. das Üben zu Hause kaum noch möglich sei.

Außerdem seien die Präsenzzeiten während der nachmittäglichen Betreuungszeiten in den Schulen teilweise so unflexibel gestaltet (jedoch mit guten pädagogischen Gründen), dass es nicht möglich sei, Kinder früher abzuholen, damit sie am Musikschulunterricht teilnehmen.

Im Anschluss an die Diskussion wies der Ausschussvorsitzende auf den Tag der offenen Tür der Musikschule am 17.4.2015 hin und bat um rege Teilnahme der Ausschussmitglieder.

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt den beigefügten Jahresbericht der Musikschule für das Jahr 2014 zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

12	15/0019	Jahresbericht des Stadtarchivs Sankt Augustin 2014	FB 3
-----------	----------------	---------------------------------------------------------------	-------------

Herr Korn erläuterte seinen Bericht für das Stadtarchiv.
Er setzte folgende Schlaglichter:

- Das Stadtarchiv habe derzeit ein Lagerproblem. Für das Zwischenarchiv habe ein Annahmestopp verhängt werden müssen. Dauerhaft zu lagernde Bestände könnten noch angenommen werden. Das Problem sei nicht kurzfristig lösbar. Es seien zwei Standorte im Gespräch, aber es sei noch nicht bekannt, ob sie realisierbar sind.
- In 2014 konnten elf Bestände von Privatpersonen übernommen werden, darunter der Bestand des 2014 verstorbenen Dr. Karl Lennartz.
- Er lade die Mitglieder des Kultur-, Sport- und Freizeitausschusses zu einer Führung durch das Stadtarchiv ein.

Herr Pütz, Frau Reese, Frau Roitzheim, Herr Heckeroth und Herr Willenberg bedankten sich bei Herrn Korn.

Herr Korn teilte auf Nachfragen folgendes mit:

- Da der Troisdorfer Stadtteil Friedrich-Wilhelms-Hütte bis 1969 (kommunale Neugliederung) zum Amt Menden gehörte, sei die Stadt Sankt Augustin für Archivalien bis zu diesem Zeitpunkt zuständig. Für Archivalien ab 1970 sei die Stadt Troisdorf zuständig. Diese Handhabung sei mit der Stadt Troisdorf abgesprochen. Daher seien auch die Archivalien eines Kegelklubs aus Friedrich-Wilhelms-Hütte im hiesigen Archiv. Der Bestand ende in den 50iger Jahren des 20. Jahrhunderts.
- Das dritte Buch von Herrn Dr. Lennartz sei nicht vollständig fertiggestellt worden. Das Manuskript sei im Archiv. Es stehe aber ein Gespräch mit dem Sohn von Herrn Dr. Lennartz an, um auszuloten, ob dieser die ausstehenden Kapitel schreiben könne.

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt den beigefügten Jahresbericht für das Stadtarchiv für das Jahr 2014 zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

13	15/0020	Zahlung von Zuschüssen an die öffentlichen Büchereien in Sankt Augustin	FB 3
-----------	----------------	--------------------------------------------------------------------------------	-------------

Über den Beschlussvorschlag wurde ohne Aussprache abgestimmt:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt, dass nachstehende öffentliche Büchereien in Sankt Augustin im Jahr 2015 einen Zuschuss i. H. v. jeweils 900,00 € erhalten:

1. Kath. Öffentliche Bücherei Sankt Maria Königin, Sankt Augustin-Ort,
2. Kath. Öffentliche Bücherei Sankt Maria Heimsuchung, Mülldorf,
3. Kath. Öffentliche Bücherei Sankt Augustinus, Menden,
4. Kath. Öffentliche Bücherei Sankt Martinus, Niederpleis,
5. Kath. Öffentliche Bücherei Sankt Anna, Hangelar,
6. Ev. Gemeindebücherei, Hangelar.

In den Vorjahren erhielt auch die Ev. öffentliche Bücherei, Niederpleis und Mülldorf einen Zuschuss. Da die Bücherei zum 01.01.2015 geschlossen wurde, entfällt ab sofort die Bezuschussung.

Ein Verwendungsnachweis über die Neuanschaffung von Büchern und Medien im Jahre 2015 ist zu erbringen. Der Zuschuss darf die Aufwendungen nicht übersteigen. Die Gesamtaufwendungen sollen jeweils mindestens 1.800,00 € betragen.

einstimmig

14		Anträge der Fraktionen	
-----------	--	-------------------------------	--

14.1.1	15/0044	Sportanlage Grantham-Allee CDU-Fraktion	FB 3, BNU
---------------	----------------	----------------------------------------------------------	------------------

Herr Heckeroth begründete den Antrag für die CDU-Fraktion.

Herr Pütz verwies auf einen Ratsbeschluss aus dem Jahre 2008, in dem beschlossen wurde, dass der betreffende Platz als Ersatz für den Sportplatz Auf dem Acker dienen sollte. Der Ratsbeschluss sei aufgrund fehlender Haushaltsmittel bisher nicht umgesetzt worden.

Man wolle nicht jetzt auf dem Gelände ein Kleinspielfeld bauen und sich die Möglichkeit nehmen, den damaligen Ratsbeschluss umzusetzen.

Im Übrigen sehe es so aus, dass dieses Kleinspielfeld überwiegend vom ASV, der Hochschule und dem Adler Meindorf genutzt werden soll.

Frau Wiskemann teilte hierzu mit, dass der vorhandene Platz von verschiedenen Vereinen genutzt wird: die Spiel- und Sportgemeinschaft Sankt Augustin spiele dort umfangreich Hockey, das Rhein-Sieg-Gymnasium blocke den Platz meist bis 18:00 Uhr, manchmal nur bis 17:00 Uhr für Schulsport, der ASV nutze den Platz für seine Fußballabteilung, Leichtathleten nutzen den Platz als Umlaufbahn (aber wegen der Unfallgefahr nicht, wenn Hockey gespielt wird), die Fachhochschule frage permanent für Hobbyfußballer an.

In den Wintermonaten würden die Spieler von Adler Meindorf auf andere Sportplätze verteilt, weil in Meindorf kein entsprechend belastbarer Platz vorhanden sei.

Herr Heckeroth erklärte, seine Fraktion bevorzuge natürlich die Erstellung eines großen Platzes, wobei man bereits mit einem kleinen zufrieden sei.

Seitens der Verwaltung erläuterte Herr Lindlar, dass im Zusammenhang mit dem in den Jahren 2007 -2010 betriebenen ÖPP-Verfahren „Sport und Bäder“ geplant gewesen sei, auf dem Sportplatz „Auf dem Acker“ in Menden eine 4-fach-Sporthalle mit Gymnastikhalle sowie Grundeinrichtungen für Leichtathletik (100 m-Laufbahn und Kleinspielfelder mit Tartanbelag, Weitsprunggrube, Kugelstoßanlage) zu errichten. Durch den Wegfall des Sportplatzes Menden „Auf dem Acker“ sollte im Zentrum ein zweiter Kunstrasenplatz in einem Viererpaket mit den Sportplätzen in Hangelar, Menden und Niederpleis gebaut werden. Das ÖPP-Verfahren musste Anfang 2010 wegen fehlender Haushaltsmittel aufgegeben werden. Da die 4-fach-Halle auf dem Sportplatz Menden „Auf dem Acker“ nicht gebaut wurde, blieb der Sportplatz bis heute erhalten. Die Sportplätze in Hangelar, Menden und Niederpleis seien daraufhin über drei Jahre verteilt auf dem üblichen Weg aus dem Haushalt finanziert und umgebaut worden. Die Mittel für den Ausbau des zweiten Platzes im Zentrum konnten nicht zur Verfügung gestellt werden.

Herr Lindlar erläuterte weiter, dass aufgrund des Bedarfs bereits vor der Erstellung des

ersten Platzes im Zentrum im Jahr 2005 die Errichtung eines zweiten Platzes als sinnvoll erachtet worden sei. Dieser ließ sich jedoch bereits damals nicht finanzieren, so dass die dafür vorgesehene Fläche auf dem Sportplatzgelände als einfache Werferwiese eingesetzt wurde. Nach seiner Ansicht würde die Erstellung eines Großspielfeldes mehr Sinn machen, als die Erstellung eines Kleinspielfeldes. Mit einem Kleinspielfeld würde man sich die spätere Option für ein Großspielfeld verbauen.

Herr Kespohl merkte für die SPD-Fraktion an, dass seine Fraktion natürlich alle Initiativen und Maßnahmen begrüße, die zu einer Verbesserung des Sportangebotes in Sankt Augustin führen. Man sehe ganz klar einen Handlungsbedarf. Handlungsbedarf sei aber auch bei anderen Sportarten gegeben, nicht nur beim Fußball und beim Hockey.

Vor diesem Hintergrund habe die SPD-Fraktion die Bitte an den Beigeordneten Herrn Lübken, noch einmal das Sportkonzept insgesamt vorzustellen, weil man den Antrag der CDU-Fraktion für zu isoliert halte.

Die Diskussion über Kunstrasenplätze in Birlinghoven und Buisdorf sei geführt worden. Sein Gespräch mit Herrn Heinze vom Adler Meindorf habe ergeben, dass von dort ein Kleinspielfeld im Zentrum abgelehnt werde, weil andere Möglichkeiten an dieser Stelle verbaut würden. Man habe großen Bedarf an einem dortigen Großplatz.

Aus einem Gespräch mit dem Kämmerer habe die SPD-Fraktion einen realistischen Überblick über die finanzielle Situation der Stadt erhalten. Daher sei ein Gesamtkonzept notwendig.

Herr Stiefelhagen erläuterte, dass die Fraktion Bündnis90/Die Grünen den Antrag ablehnen müsse, weil sie keine Perspektive für eine Finanzierung sehe. Er fragte nach, wer denn den Sportplatz „Auf dem Acker“ derzeit nutze.

Herr Lindlar teilte hierzu mit, dieser Sportplatz diene als Schulsportplatz für die Mendener Schulen. Außerdem würde er von den Fußballvereinen FC Kosova und FC Adler Meindorf genutzt. Man müsse sich in den nächsten Jahren allerdings auf eine Sanierung einstellen, in welcher Form auch immer. Starke Regenwetter seien immer problematisch.

Bezüglich der im Antrag der CDU-Fraktion genannten denkbaren Investoren (z.B. Hochschule) führte Herr Lindlar aus, dass sich die Hochschule bereits an der Turn-/Mehrzweckhalle im Sportzentrum Sankt Augustin, Grantham-Allee, mit rd. 550.000 € beteiligt habe. Im Gegenzug habe sich die Stadt verpflichtet, 20 Jahre lang wöchentlich 20 Stunden in Sporthallen oder auf Sportplätzen zur Verfügung zu stellen.

Das Stundenkontingent werde zurzeit in Sport- und Gymnastikhallen geboten. Auf für die Hochschule interessanten Sportplätzen habe sich dies bisher nicht verwirklichen lassen.

Die Finanzierung eines kompletten Platzes durch die Hochschule sei nach Ansicht von Herrn Lindlar kaum denkbar.

Herr Stiefelhagen teilte mit, dass seine Fraktion den Antrag unterstützen würde, wenn eine Finanzierung ohne städtische Mittel zustande käme.

Herr Heckerroth verwies darauf, dass es sich beim Antrag der CDU-Fraktion um einen Prüfantrag handele.

Herr Kespohl teilte mit, den Antrag ablehnen zu wollen, weil er Kapazitäten im Rathaus binden würde, die besser genutzt seien, wenn ein Gesamtkonzept erstellt würde.

Der Vorsitzende ließ über den Prüfantrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Rahmen der aktuellen Entwicklungen im Bereich der Urbanen Mitte gemäß den ursprünglichen Planungen ein weiterer Kunstrasenplatz oder zumindest ein Kleinspielfeld an der Grantham-Allee realisiert werden kann.

**Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.
Jastimmen 7 Neinstimmen 9 Enthaltungen 1**

15		Anfragen und Mitteilungen	
-----------	--	----------------------------------	--

15.1		Anfragen	
-------------	--	-----------------	--

Anfragen lagen nicht vor.

15.2		Mitteilungen	
-------------	--	---------------------	--

Mitteilungen wurden nicht gemacht.

Sankt Augustin, den 11.05.2015

Susanne Adamek-Hoeken
Protokollführerin

Frank Willenberg
Ausschussvorsitzender

Gesehen:

Rainer Gleß
Erster Beigeordneter